



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCLXXXVII. Der Rath der Neustadt Salzwedel bekundet die Stiftung der
Tuchmacher-Commende, am 23. Juni 1433.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

knechte ofte jennich borgher von wem de mesce, barden edder ander wapenn esscheden vnde der denn weygherden, De schal dat mest, barden edder ander wapenn vorlesenn vnde furder to sodann mesce VIII schilling, to der barden vnde ander wapenn I marck penninge gheuen vor sodann vnhorsam. Ok schal nymand de jennen husen ofte heghen, sie synt denn dem Rade gehorsam worden an alsodann broke vnde eyn yderman schal dyt synem gaste vorkundigen. Ok en schal nymand dem andern entromden effte duffliken entfennigen syn korne, appel, bern eddir ander fruchte von dem felde eddir gharden. Eyn yderman schal ok tilliken gheuen syn schott, tynse vnd was he fufs der Stad vnd dem Rade schuldich ifs.

Nach der Urschrift im Salz. Archiv F. VIII, No. 3.

CCCLXXXVII. Der Rath der Neustadt Saltwedel befundet die Stiftung der Tuchmacher-Commende, am 23. Juni 1433.

In Godes Namen, Amen. Wy Arnd Buck, Hans Wyltede, Tyde Hildensen, Clawes Moller, Clawes Molitz, Herme Longhe, Kersten Bodenstede, Jurges Becker, Tyde Buck vnd Tyde Brunow, Radmanné der Nyen Stad Soltwedele, bekennen openbar tugeude in dussene opene breue vor allifwem, dat vor vns syn gewesen de Erlame Herr Johannes Marckgreue, Prestere, Perner to der Bynda, de bescheidene Gildemestere der Wullenweber Gilde, vnde de Mesterknaben der Wullenweber Knapen in vnser Nigen Stad Soltwedill, vnde hebben mit wolbedachtem Mude, Rade vnde Vulbort vnser beyde Old vnd Nyge vnd alle erer Medegildebrüder syk vnder ander vereynget, dat sye mit Herrn Johannes Marckgreuen en erschreuen to Sammene to der Ere Godes, syner lyuen Moder Maged Marie vnde alle Godes Hilgen, to Troste eren Oldern, eren Brödern vnd Süstern vnde allen eren Lihoueden, ock de vt der Wullenweber-Gilde vnd Knapen Broderschapp verstorven synt vnde noch versteruen mogen, vort allen Cristen vnde Römischen Selen vnde den Zelen, der sie genoten hebben vnde noch tokomende genoten mogen, Ene Commende, Almiffende vnde Gulde macken willen vnde macken to ewigen tyden to Missen, vnde de missen scholn denen der Wullenweber Gilde vnde der Knapen Kumpanie in vnser vorschreuen Stad en daren Prester, de de missen holden vnd lesen schol in der Kerken to Sunde Katharinen in vnser Stad aue leuen schall; In desir Wyse, dat Her Johannes Marckgreue vorschreuen na synem Dode wil geuen vnd gyfft hondert Marc Pennige vnd twintig Marc Pennige Soltwedelisch weringe, rede an Renten angelecht, Na vtwifinge der Breue, de he darup vnde ou hefft. Vortmer so hebben gegeuen de Gildemester der vorschreuen Wullenweber-Gilde mit Vulborde alle erer Medgildebröder to der vorschreuenen Commende Ene Marc Pennige der vorschreuenen Weringe jährliger Renten; Vortmer so hebben gegeuen de Mesterknaben mit Vulborde erer Kumpane to desir vorschreuen Commende vnde Almiffen ver Marc Pennige jährliger Renten vnde tynfes, ock to ewygen Tyden dorbi to bliuende. Dussir vorschreuen Rente schal sich bruckende syn Herr Johannes Marckgreue erschreuen de tyd synes Leuendes. Ouer wan Herr Johannes Marckgreue von Dodes wegen ys veruallen, so schullen desse vorschreuen Commende vnde Almiffen der Gildemestere der vorschreuen Wullenweber-Gilde eddir ere Nacomelinge, de denne syn, eyn-

drechtlicken vnde mit Vulborde der Mesterknaben beuelen enen armen Prestere, dede noch neen Lehn hefft, eddir enen armen scholer, dede in demsuluen Jar Prester möge werden, lutter umme Godes Willen. Duffe Beuelinge duffir Commende vnde Almiffen schal scheen mit eyndracht in der Morgenspracke in der iegenbardigheit des Rades, de deme bi vnfr Gilde synt sittende. Schege duffe Beckelinge nicht in veer Wecken van den Gildemestern vnd den Mesterknaben, de denne syn, so schullen de Radherrn der Nygen Stad Soltwedill beuelen duffe verschreuen Commende vnd Almiffen to der tyd enem armen Prester eddir enen armen Scholer in wise, also vorschreuen is. Ock wen duffe Almiffen beueld vnd darmede begnadet werd, de schal halden in der Wecken Missen, so he vackest kan, do deme minsten viff Missen, so id eme neen redelick Noed vnde crancheit benemed, dat wy fetten to syner Samwitticheyt, vnde schal holden de missen, alle id eme vnde deme Perner bequeme sy. Wat de Perner, Vicarii, Altaristen vnde de andern Commenden don, dat schal desse Prester der Wollenwebener vnde der Knaben Capellan ock doen. Vortmer bekennen wy vorgeantent Radmanne der erschreuen Nygen Stad Solwedill, beide, olde vnd nyen, in dessen suluen Breue vor vns vnd vnse Nacommen, dat Hans Marcgreue, vnse liue Medeborger, des verschreuen Herrn Johanns Marcgreuens Vater, to duffer erdachten Commenden vnde Almiffen heft gegeben vnd giff mit Vulborde Hesen, syner eelicken Husfrowen, vnde Heren Tyderici, Presters eres beyder Sone, umme Godis Willen erer Selen, alle erer Lihovenden vnd umme Saligkeit aller Christen Selen, Ene Wisch, by der Greuen Lacken, by des Erfomen Herman Chuden Wisch belegen, to der suluen Commende darto bliuende to ewygen tyden. Na duffer vorschreuenen drier Dode, wener duffe vorschreueene Haas Marcgreue, Hese, syne eelicke Husfrowe, vnde Her Tydericus, ere sone, afegan syn van Dodes wegen vnd veruallen, so schal de Prester, deme denne de Commende vnde Almiffen beuolen ys, mit den andern Vorstendern der suluen Commende alle Jar geuen von der vorschreuen Wisch deme Rade in der Nygen Stad Soltwedill achte Schillinge Pennige Soltwedelische weringe to schote: was vort von der suluen Wisch kumet vnde vallen mag, schall vallen vnde bliuen deme Prester, deme de Commende ys beuolen; des so hebben de Gildemestere der genanten Wollenweber-Gilde mit aller erer Midegildebröder Vulborde weddir togestadet, begnadet vnde de Willen beweten Hanse Marcgreuen, Hesen, syner eelicken Husfrowen, vnde Heren Tyderico, Eren Sone, der Woninge belegen twischen Eren Johannes Stenlecken, Vicarii, vnde Hencke Schutten Woninge, dar ichtis wan Her Arnd Scherer seligis wanede, sick to bruckende to erer deiger leuende. Sunder wen desse dre vorbenomeden von Dodes wegen sin veruallen, so schall de Woninge syn des Presters, deme denne de Commende is beuolen, vnde men schall alle jårlige vor de Woninge geuen to schote, von Begnadinge wegen des Rades, dree Schilling Pennige Soltwedelische weringe sunder neene andere mer Plicht to donde to ewig Tyden. To Orkunde vnde meren Bekentnisse, dat desse vorschreueene Stücke vnde Article stede vnd vast mogen bliuen; so bekennen wy Radman samplick, dat desse sulue verschreuen Her Johannes Marcgreuens, de Gildemestere vnd Mesterknaben der dachten Gilde vns gebeden dorch God, dat wy de Commende, Almiffen vnde missen willen liden in vnser Kerken Sunte Catharine, also we von Godes Gnaden in dem Rade vorschreuen Vorstendere in vnser Stad syn, des meynen besten vnd gutes to voren Gotes Dienste yo vordern willen vnd schullen, so irloue wy, Vulborden vnde annemen alle duffe vorschreuen Stucke vnde Article, in Gods Namen, med dessen Breue vor vns vnde vnse Nacomelinge, dat de mit vnser Willen vnde Vulbord sint gescheen. Dessis to ener groten Wissenheit vnd waraftiger Bekantnisse alle deffer vorschreuen Dingk, so hebbe wy vnfr Nige Stad Ingesezil met yelicker Witschopp eyndrechtlicken geheten vnde met guden

Willen laten hengen an düssen Breff. Gegeuen vnd schreuen Na Christi Gebort vertehundert-Jar, darna in deme dree vnde drittigsten Jar, am Auende Sancti Johannis Baptiste, des Dopers Christi Jhesu.

Nach Lenz Br. Urk. S. 551 f.

CCCLXXXVIII. Der Rath der Neustadt Salzwedel documentirt die von dem Priester Johann Zege in der Katharinen-Kirche gegründete Gedächtniß-Stiftung, am 25. Januar 1459.

Wy Clawes moller de older, Clawes rekeling, Borchard Bade, Tide boek, henning kremer, hermann lyften, hinrick grotayan vnd Arnd berndes, Radmanne der Nyenstad Soltwedell, bekennen apenbaren tugend vor alliszweu, dat vor vns gewessen ist De Erlame herren Johann yetzen, prestere, myt den gildemeistern der Elenden gilde myt vns In der Nyenstad Soltwedell, vnd hefft gelecht vnd gegeuen, lecht vnd gyfft mit guden, fryen willen, In Crafft deszes breues, To Sunte Martens Altare vnd Vicarien, de belegen iszt In Sunte katherinen kerken, vmme meringe willen godes denttes Na synem dode, vmme syner zelen, Syner oldern vnd alle syner leffhoueden zelen salicheyt willen, Eluen marck penninge Jarliker rente soltwedelscher werung nach Inholdinge der vorsegelden Breue, Alsze vyff marck renten vor negentich marck penning, vpp hans laurentzen Erue vorsegeld by der wedeme, vnd dree marck renten vor vyff vnd vertich marck penning vppe herman scroders Erue vorsegeld by diderick hildensz belegen, Der fyck de vicarius der vorbenomeden vicarien bruken vnd boren schall to Ewigen tyden. Weret ouer sake, dat de houetbreue von den Eluen marcken, vorgenomet, worden affgekofft vnd gelofzt, Do schollen de varwesere der Suluen Eelende gilden alszodann affgekofften Summen wedder anlegen an gude wisse Rente, also szee erst konnen, myt hulpe vnd fulborde des vicarii, Myt fulkem bescheyde, dat de vicarius schall laten began den vorbenomeden herrn Johann yetzen, Syne olderen vnd alle syne leffhoueden Twie In dem Jare Ewichliken myt vigilien vnd zelemisen, Benomliken In der weken na der hilgin drevaldicheyt vnd In der weken na Michaelis, wan dat der kerken vnd den presteren beqwem is, myt twelf presteren, dede plechliken lezen, In vnser kerken to Sunte katherinen myt dem kerckherrn vnd twen Capellan, Eynem yewelken presteren Sees penning to der vigilien vnd Sees penning to der zelemissen, dede dar to kore synt, vnd dem grotenkoster Achteyn penning vor ludent vnd vor de vigilie vnd, dem vnderkoster veer penninge Sunte katherinen to yewelker tyd Seesteyn penning, wann de vigilien vnd zele misse hold. Des to merer tuchnisse is vnser Stad Ingefegell myt vnser witschopp gehangin an dessen Breff, Na Christi gebord vnfers herren veerteynhundert Jare, dar na In dem Negen vnd vefstigsten, ipso die Conuersionis Sancti pauli.

Nach dem Originale im Stadt-Archive zu Salzwedel, Fach 12, No. 35.